Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 4 (1946-1947)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wie man sie gerne hätte, dann fehlt es bestimmt nicht immer an den Mitteln. Wenn Herr Udech jetzt so gelobt wird, weil er sich des Falles scheints angenommen hat, dann möchte ich auf die Lobesreden verweisen, die ich anfangs von Brendel zitiert habe. In solchen Fällen muss man warten bis die Behandlung abgeschlossen ist, und ich möchte gerne nach sechs oder zwölf Monaten sehen, wie es mit der Heilung aussieht. Glückt da eine volle Heilung, dann bin ich froh für diese Frau, dann ist einem anderen etwas geglückt, was mir nicht ganz geglückt ist, jedoch möchte ich dies zuerst nachgewiesen erhalten! Ich habe schon viele Fälle übernommen, die bekannten Aerzten und guten Naturärzten nicht geglückt sind, mir aber ist die Heilung geraten. So kann es normalerweise jedem ergehen. Jeder hat wieder andere Erfahrungen gesammelt und ich würde mich hüten einen Kollegen anzugreifen oder ihn gering einzuschätzen, wenn mir ein Fall gelingt, der seiner Behandlung getrotzt hat. Wir sind doch schliesslich alles nur Menschen und alles, was wir tun, ist unvollkommen und es ist nur unseren guten, natürlichen Mitteln zu verdanken, wenn es uns gelingt mit einem Verständnis für die Zusammenhänge des Naturgeschehens den Menschen zu helfen.

Ueber den zweiten Fall, der in der «Naturheilkunde» veröffentlicht wurde, werde ich mich später äussern. Jedem Leser wird es jedoch aufgefallen sein, dass der Patient sieben Jahre lang von den Aerzten und in Sanatorien behandelt worden ist und bei mir war er volle vierzehn Tage, und nun soll ich an all seinem Elend schuld sein, weil ich ihn in vierzehn Tagen nicht heilen konnte, wo andere sieben Jahre an ihm herumgedoktert hatten! Hier muss man sich fragen, was haben Verlag und Redaktion der Zeitung «Naturheilkunde» für ein Interesse, solche Fälle zu veröffentlichen? Ist es nicht eigenartig, dass diese Veröffentlichungen gerade in die Zeit fiel, in welchem das Abonnement fällig wurde? Ist dies wirklich ein Dienst an der Naturheilmethode, wenn man einen anderen, der früher Redaktor war, nun derart in den Schmutz zu ziehen versucht. Während der Zeit, in welchen diese veröffentlichten Fälle passierten, war ich nämlich noch Redaktor der «Naturheilkunde» und diese Zeitung ist durch meine Tätigkeit gefördert worden. Warum ich die Mitarbeit aufgab und wieder wie früher meine eigene Zeitung herausgab, habe ich in der ersten Nummer vom Dezember 1945 begründet. Am 29. Dezember noch erhalte ich einen Brief von Brendel, worin er mir mitteilt, er habe schon früher d. h. im Frühling einen Versuch gemacht, einen offenen Brief veröffentlichen zu lassen, jedoch wurde er damals noch nicht aufgenommen. Demnach fand es der Verlag und die Redaktion der «Naturheilkunde» damals noch nicht für nötig, ihre Leserschaft mit einem solchen Artikel auf mich aufmerksam zu machen. Vielleicht war jetzt zur Zeit der Abonnementseinzahlungen der Moment günstiger. Ich habe die Sache nun dem Rechtsanwalte übergeben und überlasse die Beurteilung der rechtlichen Seite in dieser für die «Naturheilkunde» nicht gerade rühmlichen Angelegenheit den Richtern.

Wie Leser der Zeitschrift «Naturheilkunde» auf die Angelegenheit reagiert haben, möge die Widergabe nachfolgenden Briefes aus Genf zeigen.

Genf, den 25. Dezember 1946.

Lieber Herr Vogel,

Der «Naturheilkunde» wird aber nicht das beste Zeugnis ausgestellt! Wenn sich eine Zeitung zu derartigen Machenschaften hergibt, so ist das mehr als ein schlechtes Zeichen für die Redaktion. Bisher war ich auf die «Naturheilkunde» abonniert, habe jedoch beim Erscheinen, bezw. Lesen fraglichen Artikels das Abonnement abbestellt. Mein Geld kann ich fürwahr für etwas besseres verwenden...

Freundliche Grüsse: E. C

Genf, den 6. Januar 1947.

... Für Ihre Mitteilungen betreffend Brendel danke ich Ihnen bestens. Dieser Fall mag liegen wie er will, ich finde, dass solche Sachen gar nicht in eine Zeitung kommen sollten. Bern wollte weiter nichts, als Stimmung gegen Sie machen, das liegt doch klar auf der Hand!...

Freundliche Grüsse: E. C.

Redaktionelle Mitarbeiter:

Herr Willy Beyeler, Dr. der Chiropraktik
Herr Franz Duss, Masseur und Bademeister
Herr Knickeberg, Orthopäde

Verantwortlicher Redaktor: A. Vogel, Teufen

1 Kilo GUSTO-Krafthaferflöckli besitzt den gleichen Nährgehalt (Cal.) wie 45 frische Hühnereier. Jedes Paket enthält 1 Gutschein.

Alleinhersteller:
Hafermühle Villmergen

DRUCK-SACHEN

für
jeden Bedarf
ein- und mehrfarbig
prompt und zuverlässig
aus der

Buchdruckerei
Isenegger & Cie.
Villmergen

Genug Fett

bekommt Ihr Körper, wenn Sie die magern Butter- und Fettrationen strecken mit:

NUXO-HASELNUSSCREME
(Fettgehalt ca. 40 %)
100 g = Fr. —.80

NUXO-HASELNUSSPUREE
(Fettgehalt ca. 63 %)
150 g = Fr. 1.70
(WUS und Rabatt inbegriffen)

Beide sind herrlich im Aroma, sehr nahrhaft und **couponfrei.** Verlangen Sie Kostproben und Verwendungsangaben bei Ihrem NUSSA-Lieferanten!

Zwei naturreine Spezialitäten von

J. KLAESI NUXO-WERK AG.
RAPPERSWIL

Welche
Frau oder Tochter
würde einer vielbeschäftigten Künstlerin einen vegetarischen Haushalt führen? Eintritt 1. März 1947. Guter Lohn, gute Behandl. Schönes, sonniges Zimmer mit Balkon. Off. unter Chiffre K.-H 62 an Buchdr. Isenegger Villmergen

Gesucht intelligt. kräftiger
BURSCHE
zur Mithilfe im Geschäft und im biologischen Landbau. Eintritt sofort.

A. Vogel, Teufen

Aus dem Flex-Sil Dampf-Kochtopf
jede Gabel voll ein Festessen!

von Tobels Reform-Sauerkraut IST EXTRA
erhältlich in den Reformhäusern, wo nicht, wende man sich an den Hersteller:
Reformhaus v. Tobel, Bern

VOLG-Traubensaft
das edle alkoholfreie Tafelgetränk mit hohem Gesundheitswert